

Eigenbetrieb Münchner Kammerspiele
Wirtschaftsjahr 2013/2014

1. Zweiter Zwischenbericht

2. Finanzierung der Mehrbelastung aus der Tarifrunde 2014

2 Anlagen

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 00792

Beschluss des Kulturausschusses als Werkausschuss vom 17.07.2014 (VB)

Öffentliche Sitzung

I. Vortrag des Referenten:

1. Anlass für die Vorlage

Gemäß § 19 der Eigenbetriebsverordnung (EBV) in Verbindung mit § 12 Abs. 1 der Betriebssatzung des Eigenbetriebes Münchner Kammerspiele sind der Werkausschuss, der Oberbürgermeister und die Stadtkämmerei halbjährlich über die Abwicklung des Vermögens- und des Erfolgsplans zu unterrichten.

Der zweite Zwischenbericht wird auf Basis der Halbjahreszahlen (September 2013 bis Februar 2014) erstellt und gemeinsam mit der Entscheidungsvorlage über den Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2014/2015 vorgelegt.

Inzwischen liegt auch das Ergebnis der Tarifrunde 2014 für Beschäftigte des öffentlichen Dienstes des Bundes und der kommunalen Arbeitgeber vor. Die Tarifeinigung, die auch auf Beschäftigungsverhältnisse nach dem Normalvertrag-Bühne (NV-Bühne) wirkt, sieht eine deutliche lineare Entgeltsteigerung von 5,4 % in zwei Schritten vor. Der erste Schritt erfolgt rückwirkend zum 1. März 2014 mit einer Erhöhung der Entgelte um drei Prozent, mindestens jedoch 90 €. Im Wirtschaftsjahr 2013/2014 wird der Eigenbetrieb mit den Kosten aus diesem ersten Tarifschritt belastet. Eine weitere Erhöhung ist im folgenden Wirtschaftsjahr 2014/2015 zu veranschlagen.

Mit dem vorliegenden Zwischenbericht wird die das Wirtschaftsjahr betreffende Erhöhung des Betriebszuschusses 2013/2014 aufgrund der Tarifsteigerung beantragt.

Ein Anhörungsrecht eines Bezirksausschusses besteht nicht.

2. Zweiter Zwischenbericht für das Wirtschaftsjahr 2013/2014

Der zweite Zwischenbericht wird auf der Basis der Ist-Zahlen der Monate September 2013 bis einschließlich Februar 2014 vorgelegt. Aus den Ist-Werten und den zwischenzeitlich gewonnenen Erkenntnissen wird eine Prognose für das Wirtschaftsjahr abgeleitet und diese den Plan-Werten aus dem Wirtschaftsplan gegenübergestellt. Die vorliegende Prognose geht davon aus, dass die beantragte Zuschusserhöhung positiv beschieden wird.

Die Prognose-Werte dienen als eine der Grundlagen für die Aufstellung des Wirtschaftsplans für das Wirtschaftsjahr 2014/2015.

Die aktive und passive Rechnungsabgrenzung erfolgt umfassend erst im Zuge des Jahresabschlusses und findet deshalb im Zwischenbericht nur in Teilbereichen Berücksichtigung.

2.1 Entwicklung des Erfolgsplanes

Der Zwischenbericht entspricht in seiner Struktur dem Erfolgsplan. Im Einzelnen wird auf die **Anlage 1** verwiesen.

Die finanzielle Entwicklung im Bereich der einzelnen Betriebsteile – Münchner Kammerspiele, Theater der Jugend und Otto-Falckenberg-Schule – wird in der Kostenrechnung des Eigenbetriebs gesondert geplant und überwacht. Den Betriebsteilen werden dabei die unmittelbar zurechenbaren Kosten und – soweit eine Weiterverrechnung von Kosten auf die Betriebsteile sinnvoll ist – anteilige Kosten für zentrale Serviceeinrichtungen zugeordnet. Die auf das Wirtschaftsjahr bezogenen Plan- und Prognosedaten der Betriebsteile sind in **Anlage 2** zusammengestellt.

2.1.1 Finanzierung der Mehrbelastung aus der Tarifrunde 2014

Die beantragte Erhöhung des Betriebszuschusses begründet sich wie folgt:

Aufgrund der zum 1. März 2014 in Kraft getretenen Tarifierhöhung von drei Prozent, mindestens aber 90 €, steigen die Personalkosten des Eigenbetriebs deutlich an. Nach Berechnungen des Personal- und Organisationsreferates wird der Eigenbetrieb im laufenden Wirtschaftsjahr mit zusätzlichen Kosten aufgrund der Tarifeinigung in Höhe von 254 T€ belastet. Im Personalaufwand des aktuellen Wirtschaftsplanes sind keine Erhöhungen aus der Tarifrunde 2014 berücksichtigt.

Daher wird mit dieser Vorlage eine Zuschusserhöhung von 254 T€ zum anteiligen Ausgleich des Mehraufwandes aus der Tarifeinigung 2014 für das Wirtschaftsjahr 2013/2014 beantragt.

Der Haushaltsansatz des Betriebszuschusses würde sich im Zuge des Nachtragshaushaltsplanes 2014 wie folgt erhöhen:

Zuschuss gem. HH 2014:	32.812 T€
Ausgleich Tarifierhöhung 2014:	254 T€
Zuschuss nach Anpassung:	33.066 T€

Im Jahresabschluss des Eigenbetriebes für das Wirtschaftsjahr 2013/2014 wird für den Ausgleich der Tarifierhöhung eine entsprechende Forderung an den Rechtsträger eingestellt.

2.1.2 Entwicklung der Erlöse

Unter Annahme einer positiven Entscheidung zu der beantragten Zuschusserhöhung, werden die Erlöse nach den aktuellen Prognosen den Ansatz im Erfolgsplan um 669 T€ überschreiten. Dies hängt mit folgenden Faktoren zusammen:

Aufgrund eines steigenden Zuschauerzuspruches im Betriebsteil Münchner Kammerspiele werden die Umsatzerlöse an der Theaterkasse in der Prognose leicht angehoben (150 T€).

Zudem sind auf Basis des Planungsstandes Ende April 2014 höhere Erlöse (190 T€) aus Gastspielen/Koproduktionen/Medienproduktionen zu erwarten. Diese Mehrerlöse hängen insbesondere mit zwei Einladungen der Münchner Kammerspiele zum Berliner Theater-treffen 2014 sowie der Fernsehaufzeichnung der Produktion „Fegefeuer in Ingolstadt“ zusammen.

Die Sonstigen betrieblichen Erträge bleiben in der Prognose konstant.

Der Zuschuss des Landes Bayern wird in geplanter Höhe erwartet.

Höhere Erträge (70 T€) sind beim Lehrpersonalzuschuss der Regierung von Oberbayern zu veranschlagen. Die Schlussrechnung für das Jahr 2013 hatte eine Nachzahlung zur Folge.

2.1.3 Aufwendungen

Die Aufwendungen steigen nach heutigem Kenntnisstand im Saldo um 299 T€ gegenüber der Planung.

In den Entgelten, Gagen und Honoraren ist die zum 1. März 2014 in Kraft getretene Tarifierhöhung von drei Prozent für Beschäftigte nach TVöD bzw. NV-Bühne berücksichtigt.

Die Ansätze für den Sachaufwand für Produktionen und Abschreibungen entwickeln sich plangemäß.

Im Saldo erhöhen sich die Sonstigen Betrieblichen Aufwendungen geringfügig um 55 T€.

Das Finanzergebnis des Eigenbetriebes verschlechtert sich um 60 T€.

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen steigen. Der Aufwand aus der Abzinsung langfristiger Rückstellungen ist höher zu veranschlagen als geplant.

Die Prognose der Zinserträge wird unverändert fortgeschrieben. Am Kapitalmarkt verharren die Zinsen weiter auf niedrigem Niveau.

2.1.4 Ergebnisprognose

Die aus den ersten beiden Quartalen des Wirtschaftsjahres 2013/2014 abgeleitete Prognose lässt vorbehaltlich einer Zustimmung zur Erhöhung des Betriebszuschusses für den Eigenbetrieb ein leicht positives Ergebnis von 119 T€ erwarten.

Der Eigenbetrieb finanziert den in der kommenden Spielzeit 2014/2015 anstehenden Intendantenwechsel aus eigenen Mitteln. Es ist geplant, den erwarteten Überschuss des laufenden Wirtschaftsjahres im Zuge der Beschlussfassung des Stadtrates zur Gewinnverwendung im Jahresabschluss zur anteiligen Finanzierung der Kosten des Intendantenwechsels vorzuschlagen.

2.2 Entwicklung des Vermögensplanes

Der Vollzug des Vermögensplanes verläuft plangemäß.

In den Theaterferien wird die Erneuerung der Obermaschinerie der Spielstätte Werkraum in Angriff genommen. Nach bisherigem Planungsstand bleibt die Maßnahme innerhalb des kalkulierten Kostenrahmens.

3. Sachmittel, Produktbezug und Kostentransparenztabelle

3.1 Sachmittel und Produktbezug

Das Produktkostenbudget 5600500, Eigenbetrieb Münchner Kammerspiele, erhöht sich aufgrund des anteiligen Ausgleichs aus der Tarifikostensteigerung 2014 zahlungswirksam im Haushaltsjahr 2014 einmalig um insgesamt 254 T€.

Das Kulturreferat wird beauftragt, die einmalig erforderlichen Haushaltsmittel i. H. v. 254 T€ im Rahmen der Nachtragshaushaltssatzung zusätzlich aus dem Finanzmittelbestand bei Finanzposition 3315.715.0000.7, Betriebszuschuss Münchner Kammerspiele, anzumelden.

Der aufgezeigte Mehrbedarf stellt eine dauerhafte Kostensteigerung im Personaletat des Eigenbetriebes dar, dessen frühzeitige Deckungszusage ab 2014 im Interesse der erforderlichen Planungssicherheit des Eigenbetriebes ist. Aus diesem Grund sind die Voraussetzungen für eine Anerkennung der Eilbedürftigkeit einer vorbehaltlosen Anmeldung des einmaligen finanziellen Mehrbedarfs in 2014 erfüllt.

3.2 Kosten bzw. Kostentransparenztabelle

	dauerhaft	einmalig	befristet
Summe zahlungswirksame Kosten *	0,--	254.000,-- in 2014	
davon:			
Personalauszahlungen	0,--	0,--	
Sachauszahlungen	0,--	0,--	
Transferauszahlungen	0,--	254.000,-- in 2014	,
Nachrichtlich Vollzeitäquivalente			
Nachrichtlich Investition			

4. Abstimmung der Beschlussvorlage

Die Werkleitung des Eigenbetriebs hat der Vorlage zugestimmt.

Die Stadtkämmerei wurde entsprechend § 12 Abs. 2 der Betriebssatzung beteiligt. Sie ist mit der Vorlage einverstanden.

Der Korreferent des Kulturreferats, Herr Stadtrat Quaas, und der/die Verwaltungsbeirat/beirätin für den Eigenbetrieb Münchner Kammerspiele, Darstellende Kunst, Deutsches Theater und Volkstheater haben Kenntnis von der Vorlage.

II. Antrag des Referenten:

1. Der zweite Zwischenbericht für das Wirtschaftsjahr 2013/2014 wird zur Kenntnis genommen.
2. Das Kulturreferat wird beauftragt, im Benehmen mit der Stadtkämmerei im Zuge des Nachtragshaushaltes 2014 den Betriebszuschuss für das Wirtschaftsjahr 2013/2014 des Eigenbetriebs Münchner Kammerspiele um 254 T€ zur anteiligen Finanzierung der Mehrbelastung aus der Tarifeinigung 2014 zu erhöhen.
3. Die Begründung für die Eilbedürftigkeit des Finanzbedarfs gem. Ziff. 3.1 wird anerkannt. Diese Beschlussvorlage wird vom Finanzmoratorium ausgenommen.
4. Der Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss:
nach Antrag.

Über den Beratungsgegenstand entscheidet endgültig die Vollversammlung des Stadtrats.

Der Vorsitzende:

Der Referent:

Schmid
2. Bürgermeister

Dr. Küppers
Berufsm. Stadtrat

- IV. Abdruck von I., II. und III.
über den Stenografischen Sitzungsdienst
an die Stadtkämmerei
an das Direktorium – Dokumentationsstelle
an das Revisionsamt
mit der Bitte um Kenntnisnahme.

- V. Wv. Kulturreferat (Vollzug)

Zu IV. (Vollzug nach Bekanntgabe):

1. Übereinstimmung vorstehender Ausfertigung mit der Originalbekanntgabe wird bestätigt.
2. Abdruck von I. mit V.
an StD
an RL-BM
an GL-2 (2x)
an das Personal- und Organisationsreferat
an die Münchner Kammerspiele – D (4x)
mit der Bitte um Kenntnisnahme bzw. weitere Veranlassung.
3. Zum Akt

München, den
Kulturreferat